

GEMEINDE-MAGAZIN

Evangelische Kirchengemeinde Allendorf und Haigerseelbach



April - Mai 2022

Das „Wir“ gewinnt Gemein(de)wohl entdecken



Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Karin Lenz: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Jugenddiakon: Markus Trick
Tel. 0174 - 87753 35
E-Mail: markustrick@ev-kirche-allendorf.de

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB) Tel. 72415
Christina Buntrock (ALL) Tel. 91 24 89
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL) Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB) Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL) Tel. 71928
Christian Rein (ALL) Tel. 919 76 99
Jasmin Weiß (ALL) Tel. 0152 536 99 796

Über unsere Website
www.ev-kirche-allendorf.de
können Sie per Click spenden.
Auf der Startseite
einfach auf das
Spendensymbol
drücken und
Sie werden
entsprechend
geführt.
Probieren
Sie es
aus!

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
BIC: HELADEF1DIL
Sparkasse Dillenburg

*Bei Spenden bitten wir
um Angabe des
Verwendungszwecks
und der Adresse,
damit eine Spenden-
quittung ausgestellt
werden kann.*

SPENDEN für die Zukunft

+ Jugenddiakon
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
www.diakoniestation-haiger.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Katrin Meissner, Tel. 39399, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

Trauerläuten:

Geburtsläuten:

Küster/in:

Hausmeisterin:

Predigt-Aufnahmen:

Vereinshaus-Vermietung:

ALLENDORF

Georg Haber, Tel. 2129

Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23

Claudia Hoffmann, Tel. 710 99 23

Christina Buntrock, Tel. 91 24 89

HAIGERSEELBACH

Annegret Salmen, Tel. 1065

Christa Engel, Tel. 2982

Annette Brado, Tel. 72415

Andrea Klös, Tel. 94 60 48

Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?
Oder brauchen Sie einen Einkauf?
Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.
Wir versuchen dann, eine „helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

S. 2	Kontakte
S. 3	Editorial / Monatssprüche
S. 4-8	Titelthema: Das „Wir“ gewinnt
S. 9	CVJM aktuell
S. 10	Gottesdienste
S. 11	Vitamin C / kurz&knapp
S. 12-13	Konfirmation / Goldene Konfirmation
S. 14	Aktuelles aus der Kita
S. 15	Kinderseite
S. 16	Kirchenzentrum: Neuer Bauleiter
S. 17-	Dekanat
S. 18-19	Aus der Kirchengemeinde
S. 20	Umfrage / Impressum

April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
„Ich habe den Herrn gesehen.“ Und sie berichtete, was er ihr
gesagt hatte.

Johannes 20,18

Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2



Liebe Allendorfer,
liebe Haigerseelbacher, liebe Leser!

"Muss erst ein Krieg kommen, damit wir in unserer satten Gesellschaft das Gemeinwohl wiederentdecken?" Diese Frage wird in den vergangenen Tagen zunehmend gestellt.

Wie großartig: Menschen spenden, packen Hilfsgüter, fahren tausende Kilometer, stellen Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung – und so mancher merkt, wie gut es tut, sich für andere einzusetzen.

Und genau das ist das Thema dieser Ausgabe. Wir können dankbar sein für die, die sich in Vereinen, in der Politik und den Gemeinden für das Gemeinwohl stark machen.

Auch in unserer Kirchengemeinde, im CVJM Allendorf und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Haigerseelbach arbeiten gut 150 Menschen aktiv mit, entwickeln Ideen und stellen ihre Zeit, Kraft und Geld für Mitmenschen zur Verfügung. Ein großartiges Geschenk!

In dieser Ausgabe erfahren Sie etwas über Motivation und Möglichkeiten beim Mitmachen. Vielleicht auch für Sie ein Anstoß zum Mitwirken im Dorf, in Vereinen, Gruppen und Kirchengemeinde. Damit das WIR gewinnt.

Viel Freude beim Lesen und Mitgestalten!

Ihr Pfr. Michael Böckner

P.S.: Unter "ukraine.feg.de" können Sie Hilfe anbieten, z.B. Wohnraum für Kriegsflüchtlinge.

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
facebook.com/evkirchehaigerseelbach
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. Mai 2022

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

Gott hat uns im Blick

Ich hab an DICH gedacht

Wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden – ist das nicht in unseren Tagen besonders wichtig?

von Pfr. Michael Böckner

Liebe Leserinnen und Leser,

Neulich sagte jemand zu mir: „Ich hab an dich gedacht.“ „Oh“, hab ich gefragt, „warum denn das?“ „Das war, weil du mal gesagt hast...“

Und dann begann ein Gespräch darüber, wieso es mir selbst eine Hilfe sein kann, einem anderen zu verzeihen.

„Ich hab an dich gedacht.“ – Das ist ein Satz, der neugierig macht, der eine Verbindung herstellt, der sofort die volle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Womit hat jemand an mich gedacht? Ob positiv oder negativ...?

„Ich hab an dich gedacht.“ – Wenn mir das jemand sagt, dann habe ich in irgendeiner Form einen Eindruck hinterlassen, dann ist etwas haf-ten geblieben, was ich gesagt oder getan habe, was ich ausstrahle oder bin.

„Ich denk an dich“ – Das sagst du vielleicht jemandem vor einer Prüfung oder einer Operation. Der andere soll wissen, dass er oder sie nicht alleine ist, dass du in Gedanken – vielleicht mit einem Gebet – bei ihm oder ihr bist. Und es signalisiert: „Du bist mir nicht egal. Es ist mir wichtig, was mit dir ist.“

In Psalm 115, Vers 12 heißt es: „Der Herr denkt an uns und segnet uns!“ Gott sagt damit also auch: „Du bist mir nicht egal. Es ist mir wichtig, was mit dir ist.“

„Ich habe an dich gedacht!“, sagt Jesus heute auch zu dir. „Ich habe daran gedacht,

- dass du es oft nicht leicht hast.
- dass es manches gibt, was zwischen dir und Gott steht.
- dass Gott sich für dich oft weit weg anfühlt.

- dass es dir guttun würde zu wissen, dass du Liebe, Annahme und Vergebung bekommen kannst.

- dass du eine zweite Chance in deinen Beziehungen gut gebrauchen könntest, sowohl in Bezug auf Gott, als auch auf andere Menschen.“

„Deshalb...

- verlasse ich für dich den Himmel!
- werde ich Mensch!
- nehme ich Schmerz, Hohn und Spott, Verlassenheit von Gott und Menschen und den Tod am Kreuz auf mich.“

„Weil...

- du mir nicht egal bist!
- du mir unvergleichlich wichtig bist
- du nur mit meiner Hilfe Vergebung und die Verbindung zum Vater findest.
- ich möchte, dass du für immer bei mir bist!“

Wenn du einmal denkst, dass niemand an dich denkt, dann sollst du wissen: Jesus hat an dich gedacht, damals am Kreuz! Er denkt an dich, was auch immer du gerade durchlebst!

Liebe Leserinnen und Leser, wir glauben an Jesus Christus, weil an ihm sichtbar wird, dass Gott an uns gedacht hat! Vielleicht fällt Ihnen gerade jemand ein, dem Sie es heute einmal sagen sollten (dabei können Sie mit dem Finger nach oben zeigen): „Er hat an dich gedacht“.

Wie trostreich kann das sein – gerade in unseren herausfordernden Zeiten.

Ihr Pfr. Michael Böckner



Das Wir gewinnt Ideen – Visionen – Projekte

**In unserer Gemeinde gibt es zwei GAA. Was genau ist das
und wozu sind sie da?**

von Beate Hegemann

Die Gemeinde-Aufbau-Ausschüsse (GAA) in Haigerseelbach und in Allendorf bestehen schon seit Jahren und arbeiten im Hintergrund. Auch Corona hat dies nicht abreißen lassen – im Gegenteil: Alle vier Wochen treffen sich die Mitglieder. Ihre Aufgabe ist es, die Gemeinde weiterzuentwickeln und Kirchenvorstand wie Mitarbeitende zu unterstützen. In Wirtschaft und Politik entspricht es einer Denkwerkstatt, auch Think Tank genannt.

GAA als kreatives Netzwerk

Man kann wohl mit Fug und Recht sagen, dass sich Haigerseelbach wie Allendorf als sehr aktive Gemeinden auszeichnen. Da gilt es, den Überblick zu behalten, Lücken zu schließen, Altes zu verbessern und Neues auszuprobieren. Dabei werden Anregungen berücksichtigt und Potenziale ausgelotet, so dass „Kirche“ attraktiv bleibt, viele eine Heimat finden und Mitgestalten leicht fällt. Eine Gewinnmaximierung auf geistlicher und persönlicher Ebene. Neben dem Kirchenvorstand, der Verwaltungsthemen wie Personal, Haushalt, und Kita zur Entscheidung auf dem Tisch hat, stehen bei den Mitgliedern der Gemeinde-Ausschüsse Ideen, Visionen und Projekte auf der Tagesordnung, um kreativ zu werden. Dass sich in beiden Ausschüssen eine Reihe Kirchenvorsteher/innen, CVJMlern und Leuten aus der Landeskirchlichen Gemeinschaft engagieren, macht den Stellenwert deutlich und erleichtert die gemeinsame Arbeit im Netzwerk.

Eine Satzung als Handlungsrahmen

Ein Blick in die Satzung erklärt den sperrigen Namen Gemeinde-Aufbau-Ausschuss und weit mehr: Seine Aufgaben und Entscheidungskompetenzen sind klar definiert. Die meisten Dinge sind dem Kirchenvorstand vorzulegen. Zu den Aufgaben mit viel Spielraum und großer Spannweite gehören:

- Mitarbeitende gewinnen, schulen und begleiten
- Visionen und Ziele entwickeln
- Gestaltung von Gottesdiensten
- neue Projekte andenken
- Begleitung u.a. vom Gemeindediakon
- (Musik-) Veranstaltungen

Gelebte Praxis

Um einen Einblick in die Ideenwelt des GAA zu bekommen, treffe ich mich mit Nicole Listner und Sabine Jungeblut. Zu dritt startet ein intensiver Austausch über das Gemeindeleben – getragen von persönlichen Erfahrungen und Meinungen. Aus dem angedachten Interview wird kurzerhand eine Themensammlung mit besonderen Akzenten, die den GAA bewegen, aber auch uns persönlich als Gemeindemitglieder. Es gibt keine fertigen Lösungen, sondern Arbeiten im Prozess, und beide Gemeindeteile haben unterschiedliche Stärken und Entwicklungen.

So hat sich der GAA Haigerseelbach in der Vergangenheit viel mit Anschaffungen und Renovierung

Walter Lutz, Stefan Lehr, Nicole Listner, Jasmin Weiss, Markus Trick, Sascha Götz, Andrea Klös, Nicklas Konrad, Panja Schmidt, Susanne Weiel, Pfarrer Michael Böckner und Sabine Jungeblut (fehlt auf dem Foto) engagieren sich für das „Wir“ in unserer Gemeinde





Nicole Listner, langjähriges Mitglied im GAA, im Kirchenvorstand, beim Frauenfrühstück und im Hauskreis (links) und Sabine Jungeblut, seit 2021 Mitglied im GAA, stellvertretende Chorleiterin, Sängerin im Gottesdienst, im Kaffeeteam und im Hauskreis (rechts)

gen seiner Kirche auseinandergesetzt, im GAA Allendorf steht die Aufgabe, die neuen Gemeinderäume auch mit neuem Leben zu füllen, noch bevor.

Nicole Listner wie Sabine Jungeblut liegt die Unterstützung der ehrenamtlichen wie angestellten Mitarbeiter sehr am Herzen. Der jährliche Mitarbeitertag für die Haigerseelbacher hat sich prima bewährt. Und zurzeit wird konkret an einer Aktion für die Allendorfer Mitarbeitenden geplant, um das Mitarbeiterteam zu stärken und zu erweitern.

Das Hauptanliegen ist das Gemeindegewachstum. Beide sind sich einig, dass dies vor allen Dingen in persönlichen Beziehungen am besten gelingt, besonders im kleinen, aber auch im großen Kreis. Für Kontakte wie Besuchsdienste werden neue Herangehensweisen diskutiert. Und das Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten, was coronabedingt ausfällt, wird schmerzlich vermisst. Dafür ist nun die Allendorfer Mehrzweckhalle für den 1. Sonntagsgottesdienst im Monat ab 11 Uhr Dreh- und Angelpunkt für beide Gemeinden – ein guter Anlass und bisher ausreichend Platz, um Nachbarn und Freunde einzuladen.

Der Gottesdienst selbst ist ebenfalls im GAA-Fokus. Hier gibt es genauso unterschiedliche Meinungen und Geschmäcker wie in der Gemeinde. Einen guten Rhythmus mit der richtigen Form an Liturgie zwischen Tradition und Trend zu finden, braucht ein offenes Ohr in alle Richtungen und einen kreativen Kompromiss, um möglichst viele anzusprechen.

Und manches entwickelt sich auch ungeplant positiv. Beide stellen für sich fest, dass es auch

den beiden Gemeindeorten gut tut, sich zum Gottesdienst in Haigerseelbach zu mischen. Technik- und Musikteams arbeiten Hand in Hand und die frühen Gottesdienstbesucher können die späten von Weitem wenigstens grüßen.

Hellwach und Hellhörig

Der GAA ist hellwach und hat viele offene Ohren für Gemeindeglieder, um Ideen und Anregungen aufzunehmen, zu entwickeln und für den Kirchenvorstand vorzubereiten – im Vertrauen und Offenheit. Auch konkrete Verbesserungsvorschläge sind eine willkommene Kultur und in unsrer Gemeinde erwünscht. So finden die Ergebnisse der Gemeindeumfrage aus dem Gemeindegemagazin Februar/März in dieser Runde ihre Berücksichtigung.

Umfrage wird ausgewertet

Vielen Dank allen (insgesamt 19), die an unserer Umfrage aus dem letzten Heft teilgenommen haben. Danke auch für die Offenheit und die Anregungen.

Auf den ersten Blick lässt sich sagen, dass Allendorfer und Haigerseelbacher mehr Begegnung und Gemeinschaft wünschen – kein Wunder nach der Pandemie.

Auch die Vorfreude auf das neue Gemeindezentrum kommt zum Ausdruck.

Die Details werden wir besprechen und die Ergebnisse demnächst veröffentlichen.

Das Wir gewinnt

Gott – Mitmensch – und ich

Im Dreifachgebot der Liebe geht es auch um Achtsamkeit mir selbst gegenüber. Wie sieht das aus in der Praxis?

von Natilla Nersesyan-Hotico

"Was ist das wichtigste Gebot?" wird Jesus gefragt. Und er antwortet: "Liebe Gott von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand... Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst."

Wie kann das gehen? Und wie liebe ich mich selbst, ohne dabei egoistisch zu sein?

Jesus sagt in Johannes 13: "An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid." Diese Liebe kann in kleinen Dingen sichtbar werden: einander aufmerksam zuhören, achtsam und respektvoll miteinander reden, freundlich sein, Kranke besuchen, Kinder trösten, Armen helfen, einander in unserer Andersartigkeit annehmen. Liebe und Barmherzigkeit gehen dabei Hand in Hand. Aber wie sieht es aus, wenn wir enttäuscht werden von jemandem, der uns sehr nahe steht? Wenn wir verletzt werden? Die Antwort gibt Jesus: Wir sollen einander lieben, wie auch Er uns geliebt hat. Das heißt, wir sollen vergeben, so wie Er vergibt. Liebe braucht eine Entscheidung: Ja, ich entscheide mich, zu lieben, zu geben, zu vergeben, damit unser Leben wieder gelingen kann.

Wir sind geliebte Kinder Gottes. Daran gibt es keinen Zweifel. Aber lieben wir uns selber auch? Wer zu sich selbst nicht positiv eingestellt ist, kann mit anderen nicht auf Augenhöhe leben. Er wird sich vergleichen und vielleicht minderwertig fühlen. Selbstliebe bedeutet auch nicht, auf einem "Egotrip" zu sein, wo ich lediglich an mein Weiterkommen und die eigenen Vorteile denke, wo ich die Bedürfnisse meiner Mitmenschen nicht wahrnehme. Dies führt früher oder später zur Selbstsucht, die uns blind für die Liebe macht. So kann sich Gottes Liebe niemals entfalten. Gott liebt uns und will unser falsches Selbstbild heilen durch Jesus Christus.

Meinen Nächsten zu lieben wie mich selbst bedeutet auch, die Liebe in jedem Menschen zu sehen, mit der Gott sie und ihn geschaffen hat.

Jesus möchte niemals, dass wir uns aufopfern. Wir sollen Ihm vielmehr vertrauen. Und auf diesem Vertrauen basierend dürfen wir lieben und dienen. Wenn wir uns "aufopfern", sind wir schnell erschöpft und auch unser Gegenüber wird es merken und sich vielleicht schuldig fühlen. Wenn wir uns aber mit Blick auf Jesus zur Verfügung stellen, bekommen wir durch Ihn unsere Kraft und Liebe.

Situationen, die unsere Kräfte übersteigen, können wir in Gottes Hände legen und auf Sein Eingreifen hoffen. Wir können uns auch eine Auszeit genehmigen. Wir müssen uns nicht als Alleinkämpfer abplagen. Gott kennt unsere Motive, Er sieht unser Herz und was uns bewegt. Bei all unseren Verpflichtungen dürfen wir nie vergessen, dass wir Gott vertrauen müssen, dass nichts aus unserer eigenen Kraft heraus geschieht und der Heilige Geist uns den Weg weisen und Hilfe schicken wird, wenn wir Ihn darum bitten. Wir dürfen uns Jesus als Vorbild nehmen, der sich auch hin und wieder zurückzog, um mit Seinem Vater alleine zu sein.

In Philipper 2, Vers 3 lesen wir: "...seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben. Nehmt euch Jesus Christus zum Vorbild."

So bleiben wir auf Augenhöhe, so bleiben wir in Jesus Christus und so können wir durch Seine Liebe auf unsere Mitmenschen blicken, wie Gott es möchte. Du und ich, verbunden durch Jesus Christus, unserem wunderbaren Freund, Bruder und Retter.

Das Wir gewinnt

In welcher Welt möchtest du leben?

Wenn jede(r) an sich denkt, ist an alle gedacht.

Doch stimmt das wirklich?

von Verena Mühl

Wenn jeder für sich sorgt, ist für alle gesorgt – kennt ihr diesen Spruch? Klingt eigentlich ganz logisch, oder? Das würde vielleicht sogar stimmen, wenn nicht doch viele Menschen einfach nicht wirklich gut für sich sorgen könnten. Nicht jede(r) hat denselben Zugang zu materiellen und sozialen Ressourcen wie andere. Auch fehlt es manchen Familien z.B. an tragfähigen, liebevollen Beziehungen oder den Eltern an Erziehungskompetenz. Häufig mangelt es schlichtweg an Geld.

Die Idee, wenn man sich bloß genügend anstrengt, könne jede(r) etwas Gutes aus seinem/ihrer Leben machen, wird von der Realität vernichtet.

Bei uns in Deutschland kann man sich ja zum Glück weitestgehend drauf verlassen, dass der Staat für Ausgleich sorgt. "Von meinen (viel zu hohen!) Steuern werden ja all die Leute mitfinanziert, die keine Lust hatten, was Vernünftiges zu lernen. Das ist doch nicht gerecht, wenn ich arbeiten muss und dennoch nicht viel mehr verdiene als jemand, der noch nicht mal arbeiten geht!" So hört man manchmal.

Gerecht, was ist das eigentlich? Hierzu gibt es nebenstehende Grafik, die sehr gut ausdrückt, was Gerechtigkeit wirklich ist. Es macht unsere Welt nicht gerechter, wenn alle das gleiche bekommen. Gerechter wird sie erst dann, wenn jede(r) soviel Unterstützung erhält, dass alle die gleichen Bedingungen zum Leben haben. Das lässt sich aber wohl nicht realisieren. So leben wahrscheinlich in deiner Nachbarschaft Menschen oder Familien, denen es schlechter geht als dir. Vermutlich gehen deine Kinder zusammen mit anderen Kindern zur Schule, deren Eltern nicht mittags zu Hause sind, um eine warme Mahlzeit auf den Tisch zu bringen und bei den Aufgaben zu helfen.



Quelle: Interaction Institute for Social Change, Angus Maguire

Sehr wahrscheinlich leben in deiner Nähe Menschen, die mit dem Bus einkaufen gehen, andere, die bei Arzt- und Behördenterminen nichts verstehen, weil sie unsere Sprache nicht sprechen, oder Menschen, die am Ende des Monats nur noch Brot zum Essen haben.

Könntest du ihnen helfen? Könntest du die Mitschülerin deines Sohnes an einem Tag in der Woche zum Mittagessen einladen? Könntest du für deine ältere Nachbarin einkaufen? Vielleicht könntest du bei Sozius etwas spenden oder beim Verein LebensWERT mithelfen? Möglicherweise könntest du auch regelmäßig ein Projekt in einem der ärmeren Länder der Welt unterstützen?

Vielleicht hast du aber auch Sorge, das werde dich zu viel kosten? Zu viel Geld und Zeit, was du nie wieder zurück bekommst...?

In welcher Welt möchtest du leben? In einer, in der jede(r) nur auf sein eigenes Wohl bedacht und fokussiert ist, in der es um Ab- und Ausgrenzung geht? Oder wärst du gerne Teil einer Welt, in der Überfluss nicht gehortet, sondern verteilt wird?

Ich würde lieber andere Menschen glücklich sehen, als mehr Zahlen auf meinem Bankkonto. Ich würde lieber in dankbare Augen blicken, als mir's in meinem schön gestalteten Nest noch gemütlicher zu machen. Ich würde lieber auf einen Teil meines Gehaltes verzichten, wenn dafür keine Menschen mehr hungern müssten.

In 1. Johannes 3,17 lesen wir: "Denn wie kann Gottes Liebe in einem Menschen sein, wenn dieser die Not seines Bruders vor Augen hat, sie ihm aber gleichgültig ist? Und das, obwohl der selbst alles hat, was er zum Leben braucht..."
Gemeinsam gewinnt das WIR.

CVJM Allendorf

Volles Programm

**Die CVJM-Gruppenarbeit startet endlich wieder durch.
Die Baumsammel-Aktionsspende ging nach Ahrweiler.**

von Aiki Littschwager

CVJM: Das WIR gewinnt

Der CVJM-Vorstand Allendorf wurde zum Großteil im Juni 2021 neu gewählt. Wir setzen uns für die christlichen Werte und vor allem die Jugend im Dorf mit unseren Angeboten ein und freuen uns, dass wir nun sowohl mit den Angeboten in der Mehrzweckhalle, aber auch mit den Jungscharen im Gemeindehaus nach den Corona-Einschränkungen wieder unsere Vereinsarbeit voll ausführen können. Denn für andere da sein heißt für uns...

„...Kindern und Jugendlichen ein offenes Ohr sowie eine Anlaufstelle bieten und einen Weg zum Glauben zu eröffnen.“ (Aiki Littschwager, 26)

„...einen Ort zu schaffen, wo Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben Glauben zu erleben.“ (Daniel Wolfseher, 41)

"...dass man zueinander hält und für einander einsteht, auch gerade dann, wenn es mal nicht so einfach ist." (Sven Schnautz, 32)

„...als Team zusammen zu arbeiten, sich in seinen Stärken zu ergänzen und sich so auch in Zeiten der Pandemie gemeinsam auf die Suche nach kreative Lösungen zu machen.“ (Lina Wrinskelle, 23)

„...offen mit meinen Glauben umzugehen und damit andere Menschen für Gott und Jesus zu begeistern.“ (Patrick Hofmann, 50)

„Es kommt nicht darauf an wie viel du hast, sondern wie viel du gibst. Für andere da sein ist für mich gelebte Nächstenliebe.“ (Nicklas Konrad, 42)

Faith Inc. (Montag, 18.30 Uhr)

findet vor allem draußen und aktuell alle zwei Wochen statt (21.03. und 04.04. / nach den Osterferien ggfs. wieder wöchentlich)
Kontakt: Sven Schnautz (01516 - 518 08 691)

Mittendrin (Mittwoch 16.30 Uhr)

Kontakt: Jana Götz (02773 - 918 440)

DSDE (Mittwoch 18.00 Uhr)

Kontakt: Markus Trick (0174 - 877 53 35)
finden aktuell nach Jahrgangsstufen getrennt statt



CVJM-Sportgruppen – los geht's!

Endlich kann die Allendorfer Mehrzweckhalle wieder von den Sportgruppen genutzt werden. So starten die Angebote des CVJM in der Halle wieder unter den aktuell geltenden Hygienemaßnahmen (zu Redaktionsschluss: 3G). Ausnahme ist die Sportjungschar: Sie startet nach den Osterferien.

Sportjungschar (Freitag 18.00 Uhr)

(ab 29.04.)

Kontakt: Marc Reidl (01590 - 1450929),
Justin Weber (0176 - 648 244 23),
Jonas Nagy (0175 - 88 12 714)

Mountainbike (Freitag 17.30 Uhr)

Kontakt: Patrick Hofmann (0171 - 830 33 18)

Gymnastik (Mittwoch 17.00 Uhr)

Kontakt: Rosina Nietsch (02773 - 3631)

Fußball Ü30 (Mittwoch 20.00 Uhr)

Kontakt: Nicklas Konrad (02773 - 919 57 99)

CVJM-Spende:

500 € in die Region Ahrweiler

Die Spende des CVJM von der Weihnachtsbaum-Sammelaktion 2022 mit 500 € ging an den Jugend-Hilfe-Verein Ahrweiler, welcher sich für Kinder- und Jugendliche sowie deren Perspektive (u.a. beruflich) einsetzt. Ihre Anlaufstelle und das Gebäude ist selbst von der verheerenden Flutkatastrophe im Juli 2021 betroffen und steht derzeit nicht zur Verfügung. Wir hoffen, dass dem JHV hiermit ein wenig geholfen ist und sie einigen Kindern unbeschwerte Stunden ermöglichen können.

Weitere Informationen: www.jhv-aw.de

Gottesdienste

Allendorf/Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
03.04. 11.00 Uhr ALL MHZ	Wie die Kirche und du heil werden: 9. Anpacken	Stiftung „DiaKids“ / „Für das Leben“	KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)
10.04. 9.30 Uhr 11.00 Uhr HSB	Palmsonntag / Goldene Konfirmation Wie die Kirche und du heil werden: 10. Glaube	eigene Gemeinde	KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
14.04. 18.00 Uhr HSB	Gründonnerstag Die Kraft des Abendmahls	eigene Gemeinde	Abendmahl
15.04. 9.30 Uhr 11.00 Uhr HSB	Karfreitag Wie die Kirche und du heil werden: 11. Liebe	Christlich- jüdische Verständigung	
17.04. 11.00 Uhr ALL MZH	Ostern Wie die Kirche und du heil werden: 12. Hoffnung	Kinder- und Jugendarbeit (EKHN)	KFD: Meik Lanzer (Tel. 7408760) Heiko Klös (Tel. 946048)
24.04. 9.30 Uhr 11.00 Uhr HSB	Raus aus den Schulden (Kol. 2,12-15)	Flüchtlinge und Asylsuchende (Diak. Hessen)	KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)
01.05. 11.00 Uhr ALL MZH	Hast du mich lieb? (Joh. 21,15-19)	Kirchenmusi- kalische Arbeit (EKHN)	KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)
08.05. 9.30 Uhr 11.00 Uhr HSB	Vorstellungsgottesdienste für HSB Für ALL (Details sieh S. 12)	eigene Gemeinde	KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
15.05. 11.00 Uhr HSB 13.30 Uhr ALL MZH	Neue Klamotten! (Kol.3,12-17) Konfirmation Allendorf	eigene Gemeinde	KFD: Meik Lanzer (Tel. 7408760) Heiko Klös (Tel. 946048)
22.05. 11.00 Uhr HSB 13.30 Uhr HSB	Beten lohnt! (Luk.11,5-13) Konfirmation Haigerseelbach	eigene Gemeinde	KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)
26.05. 11.00 Uhr Sportplatz	Himmelfahrt Adieu! (Luk.24,50-53)	eigene Gemeinde	Mittagsimbiss
29.05. 9.30 Uhr 11.00 Uhr HSB	Geist-reich leben! (Joh.16,5-15)	eigene Gemeinde	Abendmahl KFD: Georg Haber (Tel. 2129)

So was haben wir noch nie gemacht: Im März gab es 4 Abende zum Thema „Inneren Frieden finden – zu mir und anderen Ja sagen“ – als Hybridveranstaltung. Rund 20 Leute waren präsent in der Haigerseelbacher Kirche zusammen – und einige hatten sich online dazu geschaltet. Anhand verschiedener Bibeltexte ging es um Aspekte wie "Du bist wertvoll", "Meine Selbstannahme", "Gott um Heilung der Seele bitten" und "Meinen Mitmenschen vergeben und sie annehmen wollen".



Torsten Weiel, Markus Trick, Michael Böckner, Panja Schmidt und Jonathan Schupp regten zum Überlegen an, zeigten in Bibelversen, was Gott zum Thema sagt, gaben Impulse für Gruppengespräche und fassten die Ergebnisse so zusammen, dass die Teilnehmenden für ihr Leben Aspekte entdecken konnten.

Beim nächsten Vitamin C-Kurs im Mai geht es um die kürzesten biblischen Bücher.

Wollen Sie zum **Gottesdienst** abgeholt werden? Dann rufen Sie bitte den unter Kirchen-Fahrdienst (KFD) gelisteten Fahrer spätestens 30 Minuten vor Gottesdienst-Beginn an. Ist der nicht erreichbar, rufen Sie bitte den Fahrer des nächsten Sonntags an.

Unter "ukraine.feg.de" können Sie Hilfe anbieten, z.B. Wohnraum für Kriegsflüchtlinge.



Wegen Kirchenumbau in Allendorf

Am 1. Sonntag im Monat: Gemeinsamer Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Allendorfer Mehrzweckhalle.
An allen anderen Sonntagen: Gottesdienste um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr in der Haigerseelbacher Kirche.

Hören und sehen Sie weiter

Auf unserer Internetseite www.ev-kirche-allendorf.de finden Sie unter den Menüpunkten „Wort zum Tag“ und „Gottesdienst“ den Zugang zu den „Täglich Brot“-Andachten von Pfarrer Böckner und unser digitales Gottesdienst-Angebot auf Youtube. (www.youtube.com – Ev Kirche Allendorf)
Gerne bringen wir Ihnen Mitschnitte unserer Gottesdienste zum Hören per USB-Stick nach Hause – Kontakt: Christina Buntrock (ALL - Tel. 91 24 89) und Andrea Klös (HSB - Tel. 94 60 48)

Nutzen Sie die Gebetsbriefkästen

An der Haigerseelbacher Kirche ist der Briefkasten, in den die Bitte um Gebet eingeworfen werden kann, von außen jederzeit erreichbar.

In Allendorf können Gebetsanliegen im Briefkasten am Pfarrhaus, Pfarrstraße 2, eingeworfen werden. Für die Anliegen wird dann vertraulich gebetet.



Konfirmation 2022

Prüfung – Vorstellung – Feier

Wir sind froh, in diesem Jahr die Konfirmation wie gewohnt wieder im Frühjahr feiern zu können. Hier der geplante zeitliche Ablauf:

Prüfung der Konfis aus beiden Dörfern

Samstag **7. Mai 2022** um 9.00 Uhr
in der Kirche in Haigerseelbach.

Vorstellungsgottesdienste

Sonntag, **8. Mai** in der Haigerseelbacher Kirche
9.30 Uhr für die Haigerseelbacher
11.00 Uhr für die Allendorfer

Konfirmationen

jeweils um 13.30 Uhr

15. Mai für die Allendorfer in der Allendorfer Mehrzweckhalle

22. Mai für die Haigerselbacher in der Haigerseelbacher Kirche

Die **Anmeldung** der neuen Konfi-Gruppe wird am **24. Mai** um 18 Uhr in der Kirche in Haigerseelbach stattfinden. Sofern Sie bis Anfang Mai noch nicht angeschrieben worden sind, melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit Sie die Anmelde-Unterlagen für Ihr Kind bekommen.

Allendorf

Maxim BERGHEIM, Eichenweg 19
Rouven FEY, Steighausstr. 16b
Collin GROSCHE, Backhausberg 6
Jona LUX, Kaiserstr. 17a
Konrad VOTH, Eichenweg 15
Lena WÜRTZ, Haukenestweg 21
Amelie ZWICK, Wachenbergstr. 53

Haigerseelbach

Sofia BACHMANN, Im Gelmbach 19b
Amilia Sarah FELBINGER, Im Gelmbach 17a
Victoria GONSCHOREK, Am Berg 4
Amy KONOPKA, Wiesenweg 2a
Svenja MÜLLER, Haigerseelbacher Str. 37
Lia REICHMANN, Am Eichhölzchen 13
Lilly Jo SCHÜTZ, Am Eichhölzchen 3
Nico Robert WEBER, Göffelshof 9
Nele ZIMMERMANN, Im Gelmbach 17b

Besondere Angebote

Vielseitiges FSJ in unserer Kirchengemeinde

Ab sofort ist in unserer Kirchengemeinde und der Kindertagesstätte eine FSJ-/BFD-Stelle frei. Tätigkeitsschwerpunkte sind – je nach persönlicher Eignung und Fähigkeit – neben der Arbeit in der KiTa Steckemännchen die Mitarbeit in Kindergruppen oder in der Konfi- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde.

Interessierte können sich im Pfarrbüro melden unter
Tel. 02773 / 51 15.

Christival in Erfurt – Das Beste für Mitarbeitende

Zum „Christival“ in Erfurt werden tausende junge Christen im Alter von 14-24 Jahren erwartet und wollen dort Gott feiern, dabei Spaß haben und nebenbei in coolen Workshops und Seminaren gute Inhalte für sich selbst, aber auch für ihre Gemeinden zu Hause mitnehmen.

Mitarbeitende aus unserer Gemeinde sind dabei! Wer sich das nicht entgehen lassen will, sollte sich schnell anmelden. Wer Mitarbeiter ist (oder werden möchte), bekommt von der Gemeinde bis zu 75% Zuschuss, "normale" Teilnehmende sparen bis zu 25%.

Infos und Anmeldung: markustrick@ev-kirche-allendorf.de

10. April in der Haigerseelbacher Kirche
Goldene Konfirmationen

**der Haigerseelbacher
 um 9.30 Uhr**

Carmen Ilona JAKOB geb. Franz
 Petra WEBER geb. Pfeifer
 Elke REICHMANN
 Isolde SCHMÄING geb. Scheld
 Brigitte ZEISBRICH geb. Weber
 Christa KONRAD geb. Born
 Angelika KUBIG geb. Hermani
 Petra MENGES-DREES geb. Menges
 Werner BRÜCHER
 Dietmar FRANZ
 Herbert HARTMANN
 Theodor HUDEL
 Fritz Wilhelm KRISSE
 Wolfgang STOLL
 Bruno TRIESCH
 Volker TRIESCH
 Jürgen WOMSER
 Wilhelm WÜRTZ

Verstorben sind:
 Rüdiger SCHELD
 Hans SALMEN



**der Allendorfer
 um 11.00 Uhr**

Christina ENGEL geb. HERMANN
 Angelika GEORGE geb. Deutsch
 Christina OBITZ geb. Gotthardt
 Bärbel HERMANN
 Katharina Petra HOFFMANN
 Heike STAHL geb. Kaiser
 Ute LÖB geb. Kiehl
 Liane KOCH-WOLF geb. Koch
 Elfie DOMES geb. Krauskopf
 Heike JANCZIK geb. Schneider
 Edvina STEINER geb. Schol
 Juliane SCHOL-THOMAS geb. Schol
 Beate GOHR geb. Franz
 Ulrich HELD
 Wolfgang FEY
 Volker FRANZ
 Peter Emil GROTH
 Wolfgang JOST
 Joachim SCHNURR
 Karl Friedrich DIETRICH geb. Schulze

Verstorben sind:
 Gerhard BETZ
 Klaus Wilhelm FEY
 Ralf-Armin WEBER

**"Capture the flag"
 für 7-13jährige**

Kids zwischen 7 und 13 Jahre kommen am 9. April auf ihre Kosten: Von 15 bis 17 Uhr werden wir in Haigerseelbach „Capture the flag“ spielen. In einem Waldstück treten dabei 2 Teams gegeneinander an, verteidigen ihre Flagge und versuchen die Flagge des gegnerischen Teams zu erobern. Getränke und Imbiss wird es auch geben.

Infos & Anmeldung: Katharina Weiel
 (0162 - 6135474)



**Jetzt anmelden für das Haiger-Dorf
 unter www.die-zeltstadt.de**

Aktuelles aus der Kita Steckemännchen

Auch hier hat WIR gewonnen

Wir-Gefühl trotz Corona-Einschränkungen?

Unsere Kita zeigt, wie's geht!

von Fabiana Giuffrida



Vielleicht fragen Sie sich jetzt, wie das möglich ist: Das WIR gewinnt – nachdem Monate hinter uns liegen, die vielmehr von lokaler Distanz, als von einem wahrhaftigen Gemeinschaftsgefühl geprägt sein müssten. Denn auch unsere Kita musste sich kurz nach der Veröffentlichung des letzten Artikels wieder mit den einschränkenden Corona Maßnahmen arrangieren.



Die Gruppen sollten sich demnach zurück, in die so genannten „Settings“, begeben. Es bedeutete: Eltern durften unser Haus nicht mehr betreten, die Kinder konnten nicht mehr die Gruppen im Freispiel wechseln, und das Frühstück sowie Mittagessen mussten gruppenintern stattfinden.

Doch trotz der räumlichen Trennung werden unsere Kita-Kinder seit Sommer 2021 von dem kleinen "Wir" – einem grünen Gnom – begleitet, das vor allem in Kleingruppen groß heranwachsen kann. Es entsteht schließlich immer dort, wo Menschen sich mögen, lieb zueinander und füreinander da sind.

Da unser WIR bereits herangewachsen war, konnten die Kinder innerhalb ihrer Gruppen von den schwierigen Umständen irgendwie dann doch profitieren. Der Zusammenhalt wur-

de gestärkt und Freundschaften durch vertraute Spielgruppen vertieft. Es war – wie so häufig bei unserer Arbeit mit den Kindern – beeindruckend zu sehen, wie einfach sich die Kinder gegebenen Umständen anpassen konnten und diese vollkommen akzeptierten.

Dieser Entwicklungsprozess hält uns allen vor Augen, dass alles Schlechte eben auch immer etwas Gutes mit sich bringt. Wir sind uns sicher, dass die Akzeptanz dieser Umstände für uns Erwachsene schwieriger war, als für die Kinder, die sich bereits nach kurzer Zeit an die Masken in unseren Gesichtern gewöhnt hatten. Es zeigt uns erneut, dass die Kinder nicht nur von uns lernen, sondern wir auch immer wieder von ihnen. Und manchmal hilft es, die Welt einfach aus den Augen der Kinder zu betrachten. Versuchen sie's doch mal.

Kita + KV – Näher zusammengerückt

Am 12. März waren der Kirchenvorstand und das Kita-Team zusammen. Neben der Arbeit an den religionspädagogischen Leitlinien der EKHN und der Frage, wie eine Verzahnung von Kita und Kirchengemeinde besser gelingen kann, stand vor allem das gegenseitige Kennen lernen im Mittelpunkt. Die Begegnungen und der Einblick in die vorhandene religionspädagogische Arbeit wurde von allen Beteiligten als sehr positiv und gewinnbringend empfunden. Weitere gemeinsame Schritte sind verabredet worden.

"Rappelkiste" – der Mutter-Kind-Treff – findet wieder Donnerstags von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindehaus (Vereinshausweg 2) statt.
Kontakt: Jasmin Weiß / Tel. 0152 - 536 99 796



Mit Jesus gemeinsam am Tisch Das letzte Abendmahl

In den Kirchen feiern Christen Abendmahl. Brot und Wein erinnern an das letzte Abendmahl mit Jesus. Wofür steht das Abendmahl?

Die Bibel erzählt es so: Am Abend vor seiner Kreuzigung aß Jesus gemeinsam mit seinen Jüngern.

Als er das Brot brach, sagte er: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird, tut dies zu meinem Gedächtnis. Und dann nahm er den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

Und genau das machen Christen beim Abendmahl. Sie erinnern sich an die Kreuzigung von Jesus. Vor allem aber feiern sie seine Auferstehung von den Toten und die Hoffnung auf das ewige Leben.

Das Teilen von Brot und Wein hat für Christen eine zweifache Bedeutung. Auf der einen Seite erinnert es an die Gemeinschaft mit Jesus, auf der anderen Seite feiern sie die Gemeinschaft untereinander.



Rezept für Osterbrote

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 200 g Quark | 1 Prise Salz |
| 8 EL Öl | 1 Pck. Backpulver |
| 8 EL Milch | Zitronenabrieb |
| 100 g Zucker | Orangenabrieb |
| 1 Ei | Rosinen, geh. Mandeln |
| 400 g Mehl | Zum Bestreichen: 1 Ei; Hagelzucker |

4 kleine Brote bei 200°C – ca. 30 Min. backen



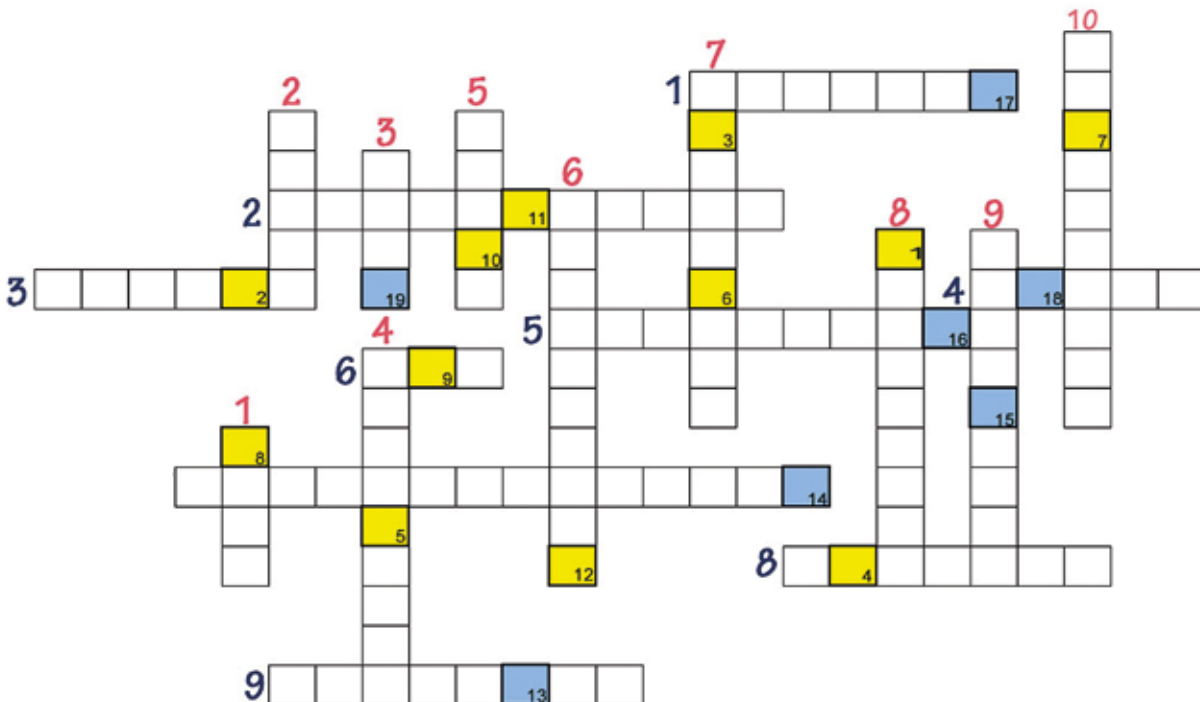
Kreuz-Worträtsel

WAAGERECHT:

- Wie hieß der Statthalter, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
- Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
- Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
- Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
- Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
- Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
- Wie heißt der Tag, an dem die Fastenzeit beginnt?
- An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
- Wie heißt die Woche vor Ostern?

SENKRECHT:

- Auf welchem Tier ritt Jesus in Jerusalem ein?
- Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
- Wie viele Kreuze standen auf Golgatha?
- Was versteckt der Osterhase?
- Worauf ist Jesus gestorben?
- Wie heißt der Tag, an dem wir der Kreuzigung Jesu gedenken?
- Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
- Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
- Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
- Was wird in der Osternacht angezündet und brennt im Gottesdienst?



Lösung :



Aktuelles vom Kirchenbau

Neuen Bauleiter berufen

Alles läuft nach Plan: Nach dem Untergeschoss folgt jetzt der Bau des Erdgeschosses.

von Walter Lutz

Da unser Architekt aus gesundheitlichen Gründen unseren Bau des Allendorfer Kirchenzentrums nicht mehr begleiten kann, haben wir einen neuen Bauleiter gesucht – und gefunden: Wir sind froh, dass Lars Strömänn kurzfristig diese wichtige Aufgabe übernommen hat. Er koordiniert die Gewerke und überwacht die einzelnen Schritte unserer Baumaßnahme.

Aktuell ist das Untergeschoss mit den Räumen für die CVJM-Gruppen kurz vor der Fertigstellung. Im April soll dann das Erdgeschoss realisiert werden mit dem zusätzlichen Gottesdienstraum und dem Mehrzweckraum für Kirchenkaffee, Frauen- und Seniorengruppe, Kirchenvorstand, Beerdigungskaffee und mehr.

Wir sind Gott dankbar für den reibungslosen Übergang auf den neuen Bauleiter, für das gute Bauwetter sowie für die engagierten Planer und Bauleute, die an der Arbeit sind.



Regelmäßig trifft sich unser Bauausschuss mit Bauleiter Lars Strömänn (m.), den Fachplanern und den aktuell arbeitenden Baufirmen, um Details abzustimmen.

Auch hier können Sie mitmachen:
Zur Finanzierung des Allendorfer
Kirchenzentrums freuen wir uns
über Ihre Spende!

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Auf der Website www.ev-kirche-allendorf.de gibt es eine Bildergalerie mit dem jeweiligen Baufortschritt.

Synode hat neuen Vorstand gewählt Große Aufgaben voraus

Dr. Wörner als DSV-Vorsitzender wiedergewählt – Pröpstin ermutigt zum Mitgestalten der Reformprozesse.

von Walter Lutz

Die Delegierten der Synode aus den 36 Kirchengemeinden an der Dill haben ein klares Vertrauenssignal gesetzt: Dr. Wolfgang Wörner wurde als Vorsitzender des Dekanatsynodalvorstandes (DSV) mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer ermutigte, den Reformprozess der Kirche und der Gemeinden gestalterisch anzugehen.

Hoffnung lebendig halten – Freiräume nutzen

In seiner Rede warb Dr. Wolfgang Wörner dafür, die Herausforderungen und die anstehenden Veränderungsprozesse anzunehmen und zu gestalten. Er bat die Synodalen, „die Hoffnung unter uns lebendig zu halten und die anstehenden Aufgaben voller Zuversicht anzupacken“. Kirche müsse ihre Relevanz für die Menschen immer wieder neu beweisen. „Es ist am Ende mindestens genauso wichtig, dass wir entstehende Freiräume nutzen, um trotz aller Widrigkeiten inhaltlich stark und nahe bei den Menschen zu bleiben. Lassen Sie uns dabei auch neue Formate nutzen“.



DSV besteht aus elf Mitgliedern

Zum DSV gehören neben dem Präses, dem Dekan und dem stellvertretende Dekan fünf weitere Ehrenamtliche und drei Pfarrerpersone. Als Ehrenamtliche gewählt wurden Jenny Berns (Herborn) und Karin Schmidt (Haiger), Klaus Best (Sechshelden), Achim Hartmann (Eiershausen) und Ralf Schaffner (Frohnhausen). Als Pfarrer/in sind dabei: Jelena Wegner (Siegbach), Andree Best (Herborn) und Kathleen Theiß (Driedorf). Als stellvertretender Präses wurde Klaus Best wiedergewählt.



(Quelle + Fotos: Holger J. Becker-vom Wolff/Dekanat)

Treten Sie ein!

Im Moment werden Kirchenaustritte überall thematisiert. Dabei gibt es auch Menschen, die gerade in dieser Zeit sich bewusst wieder der Kirche zuwenden und in die Kirche eintreten.

Ausgetreten aus finanziellen, familiären Gründen oder Unzufriedenheit? Menschen empfinden gerade jetzt stärker die Sehnsucht wieder dazugehören zu wollen. Mehr als 40.000 Menschen sind in den zurückliegenden Jahren neu oder wieder in die evangelische Kirche eingetreten. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie Dekan Roland Jaeckle und die Mitarbeitenden in der Eintrittsstelle Herborn freuen sich über Menschen, die (wieder) eintreten möchten (eintritt@ev-dill.de)

Personalausweis und – wenn vorhanden – eine Taufbescheinigung reichen. Wer ausgetreten ist, sollte das Datum und den Ort des erklärten Austritts wissen. Die vollzogene Taufe wird nicht wiederholt. Und niemand wird in eine Glaubensprüfung geschickt oder muss sich für seinen früheren Austritt rechtfertigen. "So wie Jesus sich über die Menschen freut, die zu ihm kommen, freuen wir uns auch mit ihnen über die Liebe Gottes, die allen Menschen ohne Voraussetzung gilt", sagt Pfarrer Michael Böckner.

Tel. 02773 - 5115; Mail: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de



GEBURTSTAGE in ALLENDORF

April 2022

03.04.: Elke JOST, Gartenweg 22	79 Jahre
04.04.: Katharina KIRR, Mittelfeldstr. 20b	77 Jahre
08.04.: Helga FUCHS, Mittelfeldstr. 28	84 Jahre
09.04.: Katharina SCHMIDT, Mittelstr. 24	80 Jahre
12.04.: Else SCHOL, Kaiserstr. 18	88 Jahre
15.04.: Manfred ENGELBERT, Struthweg 6	78 Jahre
16.04.: Magdalene OEHMIGEN, Mittelstr. 13 b	93 Jahre
16.04.: Helmut HUDEL, Wachenbergstr. 7	79 Jahre
17.04.: Hannelore WÜRTZ, Holzhäuser Str. 37	73 Jahre
22.04.: Elke KEGEL, Eichenweg 21	80 Jahre
25.04.: Hermann SCHMITT, Auf den Hasseln 1	91 Jahre
30.04.: Walter DEUTSCH, Wachenbergstr. 20b	70 Jahre

Mai 2022

01.05.: Klaus-Dieter SCHWARZ, Kaiserstr. 17b	76 Jahre
01.05.: Marianne GILJOHANN, Haukenestweg 19	71 Jahre
05.05.: Inge SCHOL, Wachenbergstr. 45a	74 Jahre
11.05.: Else KÄMPFER, Holzhäuserstr. 5	85 Jahre
11.05.: Heidemarie MOHR, Flensburg	80 Jahre
11.05.: Rosemarie KRETZER, Holzhäuser Str. 25	70 Jahre
12.05.: Karl-Helmut TRIESCH, Eschenweg 8	70 Jahre
15.05.: Dori WAHLER, Gartenweg 13	84 Jahre
15.05.: Armin RUTTLOFF, Wachenbergstr. 57	72 Jahre
16.05.: Inge BARTHEL, Am Nassenroth 2b	79 Jahre
17.05.: Karl Heinz HEPPNER, Haukenestweg 11	78 Jahre
21.05.: Elisabeth WÜRTZ, Holzhäuser Str. 3	83 Jahre
21.05.: Erika FEY, Auf den Betten 1	73 Jahre
23.05.: Alwin HEPPNER, Wachenbergstr. 6 a	82 Jahre
25.05.: Hans METTLER, Kalteiche 11	75 Jahre
27.05.: Inge BECKER, Haukenestweg 5	76 Jahre
27.05.: Dieter LEMLER, Mittelfeldstr. 13a	76 Jahre
27.05.: Heinz LEMLER, Kaiserstr. 2b	76 Jahre

Gottes Segen
in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

BEERDIGUNGEN

Zu Grabe getragen wurden

24.01.2022	Axel STAUDT (53) in Allendorf
25.01.2022	Emmi Emilie LEMKE geb. Schmitt (99) in Allendorf
04.02.2022	Herbert SCHMITT (83) im Allendorf
22.02.2022	Helmut Gottlieb DITTMANN (88) in Haigerseelbach
24.02.2022	Ingeborg DIEHLMANN geb. Tenne (73) in Haiger
10.03.2022	Luzie BOHN geb. Würtz (80) in Haigerseelbach
12.03.2022	Thomas BRADO (58) in Haigerseelbach

Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

April 2022

01.04.:	Magdalene JUNGE, Beim Dalborn 6 a	82 Jahre
02.04.:	Heidemarie DEUSING, Am Eichhölzchen 28	79 Jahre
05.04.:	Hildegund JASKOTKA, Tränkestr. 10	74 Jahre
14.04.:	Karl Hermann SAUER, Zum Weidchen 2 b	82 Jahre
20.04.:	Christa BUCHHORN, Im Obersten Garten 9	83 Jahre
21.04.:	Manfred GONSCHOREK, Göffelshof 13	83 Jahre
28.04.:	Esther ROMPF, Seelbachstr. 6a	90 Jahre

Mai 2022

04.05.:	Willi KRUMM, Haigerseelbacher Str. 1 a	82 Jahre
08.05.:	Gertrud BORN, Beim Dalborn 5a	96 Jahre
15.05.:	Christa KRUMM, Haigerseelbacher Str.8	92 Jahre
16.05.:	Hans Jürgen FELBINGER, Im Gelmbach 19a	73 Jahre
17.05.:	Susanne AUTSCHBACH, Wiesenweg 2b	83 Jahre
18.05.:	Rosel KRETZER, Am Berg 27	85 Jahre
19.05.:	Horst NIES, Beim Dalborn 16	78 Jahre
20.05.:	Gunter BUCHHORN, Im Obersten Garten 9	83 Jahre
22.05.:	Wolfgang SCHMIDT, Im Gelmbach 23b	70 Jahre
23.05.:	Ruth BRETTHAUER, Zum Weidchen 3	92 Jahre
26.05.:	Andreas MÜNK, Am Berg 23	82 Jahre
26.05.:	Marlis SCHNEIDER, Tränkestr. 2	79 Jahre
30.05.:	Helga KÜHNEL, Am Berg 10	85 Jahre

Panja Schmidt bietet Seelsorge-Gespräche an

Seit Anfang 2021 macht Panja Schmidt die Ausbildung „Therapeutische Seelsorge“. In diesem Zusammenhang bietet sie seelsorgerliche Gespräche an.

„Wer über ein persönliches Thema oder Problem sprechen will, um Hilfe zu erfahren, darf sich bei mir melden“, sagt sie. „Und wir schauen dann gemeinsam drauf, um so mögliche und wiederkehrende Strukturen und Mechanismen erkennen zu können.“ Die Gespräche sind vertraulich und kostenfrei.

Panja Schmidt
Tel. 02773 71643

Taufe

22.02.2022 Dominique Alejandro HELD
(Mario Held und Matilde Colorado Colorado aus Sechshelden) in Haigerseelbach

Goldene Hochzeit

12.05.2022	Friedhelm HARTMANN & Ulrike HARTMANN geb. Moos in Haigerseelbach
26.05.2022	Hans Georg BLECHER & Jutta BLECHER geb. Künstling in Allendorf

Trauung

22.02.2022 Mario HELD &
Matilde COLORADO COLORADO
aus Sechshelden in Haigerseelbach

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit dem Jugenddiakon für Kinder- und Jugendgruppen, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf unsere Website www.ev-kirche-allendorf.de können Sie einfach per Click spenden. In jedem Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.

Gott segne Sie!

SPENDEN für die Zukunft

- + Jugenddiakon
- + Kirche Haigerseelbach
- + Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Ich mag es, mich um meine Katze
Mika zu kümmern, weil ich Tiere,
besonders Mika, sehr mag und
weil es wichtig ist, dass sie gut
versorgt ist. Am liebsten spiele
und kuschel ich mit ihr.

Jonna Götz (9)

Ich habe Verantwortung immer
mit Gewissenhaftigkeit verbunden.
So war es im Kirchenvorstand
oder im Besuchsdienst. Hier trage
ich Verantwortung für Menschen
und was sie mir anvertrauen oder
für die Ratschläge, die ich gebe.
Darum ist es mir wichtig, Gott im
Gebet zu fragen, ob diese oder
jene Entscheidung richtig ist und
dass ich aus der Kraft des Glaubens
handele.

Annegret Salmen (82)

Ich mag es Verantwortung für
die Jungschar zu haben, weil ich
dadurch die Gemeinde auf meine
Weise unterstützen kann. Hier
kann ich meine Kreativität, meine
organisatorischen und sozialen
Fähigkeiten mit einbringen, aber
auch dazu lernen.

Lea Kämpfer (24)

Ich mag es, Verantwortung für
meine Söhne und die Kinder in
der Kita zu übernehmen, weil sie
unter anderem lernen können,
wie man z.B. eigene Bedürfnisse
stillt und wie man sich selbst und
andere nicht gefährdet. Dadurch
lernen sie immer mehr, eigenständig
zu werden und eigenverantwortlich
Handeln zu können.

Sabine Mandler (41)



In unserer Gemeinde gibt es
viele Menschen, die
Verantwortung übernehmen
für andere. Hier kommen einige
Altersgruppen zu Wort, warum
sie das machen.

